

Die informiert

GdP-Info Berlin: 31/2017

Datum: 14.07.2017

Eure GdP-Vertreter im GPR informieren – Meinungsfreiheit wird auf den Prüfstand gestellt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Meinungsfreiheit beim Gesamtpersonalrat der Berliner Polizei soll auf den Prüfstand gestellt werden. Wir haben Euch letzte Woche über die Zustimmung der Unabhängigen, der DPoIG und des BdK hinsichtlich der GA Arbeitszeit in den Abschnitten informiert. Genau das möchte die besagte Koalition jetzt durch einen Anwalt auf Rechtmäßigkeit prüfen lassen. Man möchte klären, ob wir Euch, unseren Kolleginnen und Kollegen, mitteilen dürfen, dass das Triumvirat gegen Eure Interessen arbeitet.

Wir verstehen die Personalräte in erster Linie als Vertretung der Kolleginnen und Kollegen, in Eurem Interesse sollten sie arbeiten! Die Behördenleitung vertrat sich bisher ganz gut alleine!

Unabhängige, DPoIG und BdK scheinen das anders zu sehen. Jetzt jedenfalls möchten sie Steuergelder für einen Anwalt ausgeben, der prüfen soll, ob wir GdP-Mitglieder im GPR unsere Meinung veröffentlichen dürfen. Interessanterweise sind die gleichen Listen nicht auf die Idee gekommen, die rechtlich hoch bedenklichen Passagen in der GA über die Arbeitszeit in den Abschnitten durch eine spezialisierte Anwaltskanzlei einer Prüfung zu unterziehen. Rein subjektiv: Die Schwerpunktsetzung der Listen DPoIG, BdK und Unabhängige im GPR hinterlässt bei uns große Fragezeichen.

Mit freundlichen Grüßen

DER LANDESBEZIRKSVORSTAND

Eigendruck im Selbstverlag

Der Inhalt dieser Information stellt die Auffassung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Berlin, dar. Wird dieser Inhalt oder Teile dieses Inhalts durch Dritte verändert und in Umlauf gebracht, so übernimmt die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Berlin, dafür keine Haftung.

Internet: www.gdp-berlin.de / **E-Mail:** gdp-berlin@gdp-berlin.de
Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin
Tel.: 21 000 4-0, Telefax: 21 000 4-29